

1. Geschichte:

Über die letzten Jahre hat die Schweiz die Gründung einer wachsenden Zahl von übergemeindlichen Jugendgottesdiensten gesehen. Die Häufung solcher Anlässe von und für Jugendliche mit meist sehr ähnlichem Charakter haben die Ausgangslage geschaffen für das Vorliegende Godi-Network

2. Ziele des Networks (Vision):

Wir wollen bestehende und neue Jugendgottesdienste stärken, indem wir sie miteinander vernetzen.

3. Strategie (Mission):

Integrieren – Dazugewinnen bestehender Arbeiten

- >Durch die Kontaktaufnahme zu bestehenden Jugend-Gottesdiensten
- >Durch die Bereitschaft, sich hinzuzugeben.

Fokussieren - für Zielpublikum, Kirchen und Öffentlichkeit ein klares Profil schaffen

- >Durch gemeinsame Werte
- >Durch gemeinsames Corporate Identity (Name, Logo, Profil)

Multiplizieren - Steigerung von Qualität und Quantität

- >Durch Fördern der Leiter (Knowhow-Transfer, nutzen der gegenseitigen Erfahrungen)
- >Durch Unterstützung beim Gründen neuer Arbeiten
- > Durch Infoaustausch machen wir einander spezielle Anlässe, Gelegenheiten zugänglich (Schulugen, events, Freizeiten, Bands, Redner...)
- >Durch Erleichterungen (niedrigere Schwelle für Zielpublikum)

4. Dafür leben wir (Passion):

Gemeinsame Ziele vor Ort:

Grundsätzlich: Ziel von GODI-Jugendgottesdiensten ist es, Jugendliche in der Region mit der guten Nachricht von Jesus Christus bekannt zu machen und sie zu einem herausfordernden, ganzheitlichen Christsein anzuleiten.

GODI-Jugendgottesdienste erreichen Kirchendistanzierte

- >Evangelistische Anlässe und Gefässe
- >Niederschwellige Angebote
- >Lebensnahe Botschaften
- >Zeitgemässe Rahmenprogramme
- >Jeder hat Platz

GODI-Jugendgottesdienste erreichen Kirchenrandständige

>ehrliches Christsein vorleben

GODI-Jugendgottesdienste begleiten und motivieren Kirchenintegrierte

- >Ermutigende Botschaften
- >Treffpunkte zum Austausch und gemeinsamen Leben
- >Gefässe zur Weiterführung und Vertiefung des Glaubens

Gemeinsamer Charakter der Events:

Godi-Jugendgottesdienste sind nicht eigenständige Gemeinde oder Kirche, sondern sehen sich als ergänzende und unterstützende Werkzeuge für lokale Gemeinden.

Gemeinsame Werte:

Grundsätzlich

Wir identifizieren uns mit den Werten und Inhalten der Lausanner Erklärung (vgl. www.lausanne.org).

Godi-Jugendgottesdienste arbeiten vernetzt mit lokalen Kirchen und Gemeinden

- >Kontakt und Absprachen mit Gemeinden und Kirchen
- >Jugendgottesdienst als Treffpunkt für Gemeindejugendliche
- >dienende Haltung gegenüber örtlichen Gemeinden

Godi-Jugendgottesdienste sind regional und gemeindeübergreifend

- >möglichst neutrale, zentral gelegene Räumlichkeiten
- >funktionierender Informationsfluss

Godi-Jugendgottesdienste fördern Verbindlichkeit und Integration in Gemeinden

- >Motivation zu Gemeindemitarbeit und Gemeindebesuch
- >Vorbildfunktion der Leiter durch aktive Beteiligung am Leben einer örtlichen Gemeinde

Godi-Jugendgottesdienste arbeiten an der Qualität

- >Weiterbildung von Leitern
- >Schulungsangebote
- >Coaching von Unerfahrenen durch Erfahrene

Godi-Jugendgottesdienste arbeiten innovativ

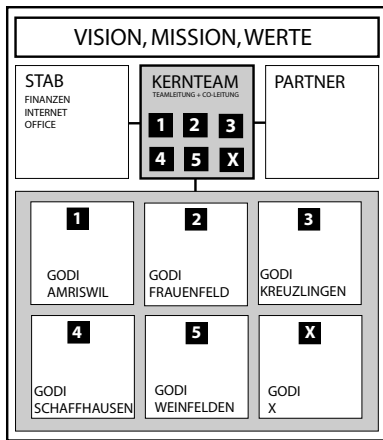
- >am Trend sein
- >pflege eines modernen Erscheinungsbildes
- Godi-Jugendgottesdienste funktionieren auch längerfristig**
- >Förderung einer breiten Mitarbeiterbasis
- >Förderung potentieller Leiter
- >stetige Erneuerung der verschiedenen Gefässe.

Godi-Jugendgottesdienste bieten Entfaltungsmöglichkeiten

- >vielfältige Betätigungsmöglichkeiten
- >Inkaufnahme von Qualitätsproblemen zugunsten der Förderung des Einzelnen

Godi-Jugendgottesdienste entwickeln sich

- >fortwährende Überprüfung Anpassung der Strukturen
- >fortwährende Überprüfung Anpassung der Aktivitäten



5. Organisation

Strukturen

Das Godi-Network als Zweckverband (Werkzeug für Gemeinden, Konzentration auf evangelische Schiene) will keine eigenständige Kirche sein. Innerhalb des Netzwerkes übernimmt ein kleines Kernteam die fälligen Leitungsaufgaben. Es entscheidet über Strategie und deren Umsetzung. Die Leiter der involvierten Gemeinden werden in Entscheidungsprozesse involviert und regelmässig informiert.

Partnerschaften

Partnerschaften sind bewusst gesuchte Beziehungen zu Werken, woraus sich ein gegenseitiger Nutzen ergibt. Partnerschaften werden nur mit Gemeindeverbänden eingegangen, die sich mit den Zielen und Werten des GODI-Statements identifizieren können und die an mindestens zwei lokalen Projekten beteiligt sind. Bei Anträgen in Bezug auf neue Partnerschaften werden die bestehenden Partner involviert. Je nach Charakter des Gemeindeverbandes sind spezifische Vereinbarungen möglich.

Rückendeckung

Die Partner sowie die Leitungen der vor Ort mittragenden Gemeinden werden mindestens einmal jährlich informiert bezüglich dem aktuellen Programm des Netzwerks und aktuellen Entwicklungen. In der Regel werden die Partner einmal jährlich zu einer Sitzung des GodiNet-Teams eingeladen, um Rückfragen, Tipps einbringen zu können.

Ins Godi-Network einsteigen

Wer Interesse hat, sich hinter Vision, Mission und Passion stellen kann, bewirbt sich mit dem absehbaren oder bestehenden Jugend-Gottesdienst beim GODI-Netz-Team. Nach Kontaktaufnahme und Überprüfung werden die Daten den bestehenden Leitern der Jugend-Gottesdienste zugestellt. Basierend auf den Reaktionen entscheidet das GODI-Netz-Team über die Aufnahme.

Finanzierung

Das GODI-Netz arbeitet primär mit bereits vor Ort vorhandenen Ressourcen. Wo Auslagen entstehen, werden sie in folgender Reihenfolge gedeckt: Spenden, Sponsoring, Beiträge der beteiligten Jugend-Gottesdienste. Das GODI-Netz gibt nie mehr Geld aus, als sie haben. Grössere, finanzielle Projekte (ab 1000.- Verlustrisiko) dürfen nur durchgeführt werden, falls sie über einen separaten Trägerkreis, eine lokale Gemeinde abgedeckt sind.

Kontakt

Godi-Network
Grabenstrasse 12
8500 Frauenfeld
Tel 052 722 16 33

Internet

www.godi.ch

Spenden

Konto Nummer.....

